

2/SN-14/ME



Parlament
- Parlamentsdirektion -
1017 WIEN

**ZENTRALAUSSCHUSS DER
HOCHSCHULLEHRER ÖSTERREICHS
BEIM BUNDESMINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

**A-1090 Wien, Liechtensteinstraße 22 a
Telefon (0222) 310 49 73**

14. 03. 96
4. 102. 000

GZl. 11.046/357/96

5.3.966 (S. 11.000)

Wien, 28. Februar 1996

Sehr geehrte Damen und Herren !

Anbei übermitteln wir Ihnen eine Stellungnahme aus dem Bereich
des Zentrallausschusses der Hochschullehrer und ersuchen höflich
um Überprüfung.

Wir danken und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Für den Zentrallausschuß:

Dr.N.WOLF eh.

i.V.

Beilage

D I E N S T S T E L L E N A U S S C H U S S

der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung

Hauptplatz 8, 4010 Linz / Reindlstraße 16-18, 4040 Urfahr

An das
Bundesministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kunst
Minoritenplatz 5
A-1014 Wien

Linz, am 28. Februar 1996

BETREFF: GZ 68158/1-1/B/10A/96

Stellungnahme zum Entwurf des Bundesgesetzes über die Abgeltung von
Lehr- und Prüfungstätigkeiten an Hochschulen

Seitens des Dienststellenausschusses und der Mittelbauvertretung der Hochschule für Gestaltung in Linz wird dieser Entwurf in Bezug auf §1 (1) 2. (zehn Studierende) und §2 (1) (15 Studierende) entschieden abgelehnt.

Bei einer Durchführung der geplanten Regelung würde an unserer kleinen Hochschule (nur geringe Hörerzahlen pro Jahrgang, zwischen 4 und 10) der bisher durch Lehraufträge abgedeckte Unterrichtsbereich zusammenbrechen.

Insbesondere ist darauf hinzuweisen, daß die zur Zeit durch Fachspezialisten betreuten Lehrveranstaltungen sowohl aufgrund der Personalknappheit als auch der spezialistischen Struktur vieler Lehrveranstaltungen von Hochschul- bzw. Vertragsassistenten auch in der Zukunft nicht so ohne weiteres erfüllt werden können.

Überhaupt ist die Lehre aus didaktischen Gründen und wegen der Ressourcenknappheit und Begrenztheit der Arbeitsplätze in vielen Bereichen wie Werkstätten für Foto, Video, Computer etc. auf Kleingruppenunterricht ausgerichtet - (nicht nur bei künstlerischem Einzelunterricht!).

Es scheint im Entwurf der künstlerisch-wissenschaftliche Hilfsdienst, welcher derzeit teilweise Assistentenposten ersetzt, aber formal als Lehraufträge vergeben wird, nicht auf. Ein Wegfall dieser Verwendungsgruppe würde zu einer weiteren schwerwiegenden und unzumutbaren Verschlechterung des Lehrbetriebes führen.

Es wird daher dringlichst ersucht, hier den besonderen Strukturen der Kunsthochschulen Rechnung zu tragen.

Walpurga Eder
Mittelbauvertreterin im GK
(Walpurga Eder)

Wolfgang Schreiblemayr
Dienststellenausschußvorsitzender
(Wolfgang Schreiblemayr)